

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.07.1758-31.12.1758

12. Juli 1758

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184520

von ihm der Leuchtpurpurne Ambros, den man
 sich antwort, hat ihn antworteten, er ist in 1m
 oben nicht wunderbar darauf ist zu geben. 2035:16

Da wir antworten und uns an oben diesem
 Tage mit Trübsal und Trübsal in Noelipsalium
 und Manikarongel zu ihrem Heil zu werden
 wollten, stand man wieder viele Male, sich über
 die große Trübsal = Fortigkeit begnadigt mit
 uns zu beten.

Am 12^{ten} Juli: ging man von uns nach Persia das gleiche
 Manikarongel. Auch dem Plagen das sie begnadigen
 sie oben nicht Pandaram Todten. Man wollte sich
 zu dem nächsten Anwesenenden und belafte
 ihn, das er uns und sein alle diesen Weg ins Leben
 gehen müßten. Da aber nach dem Tode antworten
 sollen oder zumal pp. zu antworten sag; so waren
 nötig; alle geistliche Plagen zu erlösen, und
 bei Gott Gnade zu suchen: In Persia Manikarongel
 war ein großer Trübsal zu kommen. Die waren
 ganz voll von Klagen über die gegenwärtigen
 Zeiten p. Man sollte ihm von, das sie nicht auch
 diese und jene Menschen, sondern auch Gott haben,
 und unter seiner Gnade und gütigen Hand
 sich

sich bringen sollten. Dieser Geist Njanapragasam
war auch sehr betrübt über den Verlust, so er
an Dajam erlitten. Man rief ihn zuerst, und
veranlaßte ihn Gott anzufluchen zu dürfen und
für seine Seele Dank zu sagen.

Inschrift Eodem gingen zwei von uns nach Telleali. Von
der großen Pagode gingen wir ein Gespräch
mit einigen Hindu an, da dann eine ziem-
liche Menge herbei kam, so wurden ihnen, wie
gewöhnlich vorgefallt, von Gott sag, wir
ihn nicht gleich sag und wir ihn also dem
Bildnis zeigen sollten und könnten, wir
dafür die Götze der Hindu dem wahren Gott
ein Kreuz setzen, wir auch alles das, so
zum Götze - Dienst gehört. Wir bezeugten
ihnen, wir sei Gott gottähnlicher, setze, sende,
ließ durch sein Wort. ~~Gott~~ ^{Jesus} ~~Christus~~ ^{Jesus} wir: zuerst
wir wollen auch nur Kreuzlich den Haupt zu-
halt das Wort des Kreuzes. In der von der ^{Christen-}
~~von dem Jesus Christen Jesus Christus~~ ^{Jesus Christus} ~~Jesus Christus~~ ^{Jesus Christus}
und Jesus Christus Kreuzlich Jesus Christus und die
zum gläubigen und Glauben an den Jesus Christus
von Christus annehmen werden. Ein Pandaram
sagte: das was ich von der Christus das einigen
Gott

9
sagt, nehmen wir an. Das äußere Erdemonium-
Wesen ist uns nicht der Malt willen. Es vertritt
aber gesagt sein das innere und äußere Gott
zufällig sagen müssen. Es sagte Platon, Man
muss sich zu Wissen zu Erkenntnis kommen,
Wissensbegriffen und auf den Erkenntnis ihr aber
auch der obersten. Es vertritt ihren Grundbegriff.
Es sollte das nicht fehlen, durch das Jüngere
Himmelskinder man sich zu einem weisen Erkennt-
nis Gottes, dann die Erkenntnis unter ihnen die
lange in dem Jüngeren geliebt, vertritt nicht
mehr ~~von~~ von Gott als die Jüngeren. Wissen
werden das, was man ihnen gesagt auch nicht die
höchste Stufe, sondern den Anfang des Weges
zum Leben. Ein Brahmanen sagte: Man vertritt
noch alle zu nichtkommen müssen, dann die
Freiheiten nehmen alles was, schenken
die göttlichen Bilder auf die Wege. Was was
ist auch an den Götzen? Es sagte der Brahma-
nen in Gegenwart vieler Menschen. Man sagte
ihnen: Gott hat uns viele Taten lang sein
Wort verkündigen lassen aber ihr habt nicht
zu Glauben genommen, nun scheint, dass er
nicht

nich nicht einer andern Art prädigen will, Wir
 billigen zwar das nicht, was Manichaeus hierin
 sagt. Jedoch laßt Gott dergleichen geschehen, daß
 ihr von der Strenge einer götzlichen Lustbarkeit über-
 zugsat werden möget. Die vorhin nichtig und
 den Tod und Hölle geführt, und dadurch zum
 Absterben und Verleiden das Zeugnis des Christen-
 tums geredet, diese rechte Lehre, betrachtet
 das Ziel ihrer Lehre, nicht sein gottesfürchtig, christ-
 lich in der Minderzähligen, sondern vielmehr
 Gott im, im Geist und Luge und unglücklich zu
 werden. Das Land der Lande, Diego Garcia von
 Portugalien sich nicht einige Tage, dann mit
 Königlich von portugiesischen Völkern abwaschen
 halten.

Zurück an die Von dem Land: Glaubt nicht, daß im Christ-
um und Land das ein Teil dergleichen Land in unser
 Grenzen nicht zugehen und freundlich sein
 aus ihnen werden, daß sie nicht mit ihren
 Habseeligkeiten für Stadt und Land für
 aus uns einen einigen dergleichen Land
 Tagen abgeben zu, mit Verleiden ihrer
 unglücklichen Götzen zu dem wahren Gott zu werden, der

xi